

Newsletter

September 2015

Liebe Leserinnen und Leser,

liebe Mitglieder des Netzwerks Verbraucherforschung Baden-Württemberg,

wir hoffen Sie hatten einen erholsamen Sommer und starten mit neuer Energie in den goldenen Herbst. Die Herbstausgabe unseres Newsletters präsentiert Ihnen wieder aktuelle Meldungen sowie Hinweise auf Veranstaltungen und Projekte aus der Verbraucherforschung und -politik.

Wir freuen uns immer über Ihre Hinweise – egal ob Forschungsprojekte, Neuerscheinungen oder Veranstaltungen – und nehmen diese gerne in unseren nächsten Newsletter auf. Aufgrund der großen Anzahl an interessanten Neuigkeiten und Meldungen sowie der immer weiter steigenden Anzahl an Abonnenten werden wir den Newsletter nun häufiger versenden. Bitte schicken Sie uns deshalb bis 1. November 2015 Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Herzlich Ihre



Lucia Reisch

& das Team des Forschungszentrums Verbraucher, Markt und Politik | CCMP
Manuela Bernauer | Sabine Bietz | Julius Rauber
Laura Purnell | Leonie Decrinis | Valentina Consiglio | Friederike Döbbe | Tilman Knop

Inhalt: | Aktuelles | Veranstaltungen | Mitglieder des Netzwerks stellen sich vor |
Verbraucherforschung | Calls | Neuerscheinungen |

| Aktuelles

Verbraucherforschungsforum „Verbraucherforschung für die digitale Welt: Eine Agenda“ | 1. - 2. Oktober 2015 | Zeppelin Universität

Am 1./2. Oktober 2015 findet an der Zeppelin Universität das Verbraucherforschungsforum 2015 zum Thema „Verbraucherforschung für die digitale Welt: Eine Agenda“ statt. Hierzu möchten wir Sie herzlich einladen.

Wir freuen uns sehr, dass wir ausgezeichnete Kenner der digitalen Welt gewinnen konnten und eine spannende Tagung versprechen können. Unter unseren Gästen werden sein: Frau Prof. Dr. Gesche Joost, Professorin an der Universität der Künste Berlin und Internetbotschafterin für Deutschland in Brüssel, Staatssekretär Jürgen Walter (MWK Baden-Württemberg), Sabine Frank (Google Deutschland), Frank Theisen (IBM), Prof. Dr. Peter Buxmann (Technische Universität Darmstadt), Prof. Dr. Dirk Baecker (Universität Witten/Herdecke) und Prof. Dr. Dirk Heckmann (Uni Passau). Durchgeführt wird die Veranstaltung vom Forschungszentrum Verbraucher, Markt und Politik | CCMP in Kooperation mit Prof. Dr. Peter Kenning (Heinrich-Heine Universität Düsseldorf), Prof. Dr. Andreas Oehler (Universität Bamberg) und Prof. Dr. Gerhard Raab (Hochschule Ludwigshafen).

Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich bis Freitag, den 25. September 2015 unter forschungszentrum-vmp@zu.de für die Veranstaltung anmelden.

Weitere Informationen

Ausschreibung - Förderung von Aktivitäten zur Verbraucherforschung im Netzwerk Verbraucherforschung Baden-Württemberg | Bewerbungsfrist ist der 15. Oktober 2015

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) unterstützt das Netzwerk Verbraucherforschung Baden-Württemberg indem es Aktivitäten zur Verbraucherforschung, vorwiegend von baden-württembergischen Forschungseinrichtungen, fördert. Das Netzwerk wurde 2012 vom MLR initiiert und wird vom Forschungszentrum Verbraucher, Markt und Politik | CCMP an der Zeppelin Universität begleitet.

Aktuell sollen bis zu vier Projekte gefördert werden. Für ein Projekt können höchstens 50.000 Euro beantragt werden. Die Projekte sollten am 1. Dezember 2015 beginnen und müssen bis 15. November 2016 abgeschlossen sein.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum 15. Oktober 2015 per Email an: Dr. Julius Rauber (julius.rauber@zu.de). Die Auswahl erfolgt durch das MLR und das CCMP.

Weitere Informationen

CCMP | In eigener Sache

Das CCMP freut sich sehr, einen neuen Mitarbeiter begrüßen zu können. Seit dem 1. September ist Dr. Julius Rauber als Post Doc in unserem Team tätig. Herr Rauber hat letztes Jahr seine Promotion

im Bereich Wirtschaftswissenschaften an der Technischen Universität Berlin abgeschlossen und wird sich am CCMP vor allem um das Netzwerk Verbraucherforschung Baden-Württemberg sowie um die Begleitung der „Reallabore“ des Wissenschaftsministeriums Baden-Württemberg kümmern. Falls Sie Kontakt mit Herrn Rauber aufnehmen möchten, so schreiben Sie ihm gerne unter julius.rauber@zu.de.

Ausschreibungen der Forschungsprojekte zur verbraucherbezogenen Forschung des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz im Bundesanzeiger erschienen

Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) hat am 1. September die Ausschreibungen für zwei Forschungsprojekte im Bundesanzeiger veröffentlicht. Dabei handelt es sich um Forschungsvorhaben zur verbraucherbezogenen Forschung über die Entwicklungen der Share Economy einerseits sowie über personalisierte Informationen & Daten andererseits. Beide Projekte werden im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung des BMJV gefördert. Zur Umsetzung der entsprechenden Aufgaben hat das BMJV den Projektträger Innovationsförderung in der BLE beauftragt. Anträge können bis zum 13. Oktober 2015 gestellt werden.

Weitere Informationen



zwei Forschungsprojekte im Bundesanzeiger veröffentlicht. Dabei

Die neue Ernährungswebsite des Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) ist online | <https://machs-mahl.de>

Unter dem Motto “machs-mahl – Gutes Essen für Baden-Württemberg” stellt das MLR seine neue Ernährungswebsite vor. Verbraucher können sich über alles rund ums Essen informieren. Die Website umfasst allgemeine Ernährungshinweise, Rezepte, Veranstaltungstipps und vieles mehr.

Weitere Informationen

Die zweite Ausgabe des neuen Esspress Newsletters des Infodienstes Landwirtschaft-Ernährung-Ländlicher Raum ist erschienen

Die Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume versendet dreimal jährlich die Informationsschrift „Esspress“ per Newsletter. Diese informiert über Themen aus dem Bereich Kinderernährung sowie Ernährungserziehung und gibt Beispiele für die vielfältigen Aktivitäten der BeKi-Fachfrauen in Baden-Württemberg. Der Newsletter ist nun zum zweiten Mal in 2015 erschienen und kann **hier** abonniert werden.

Weitere Informationen

Präsident Obama erlässt Executive Order zur Anwendung von Erkenntnissen aus der Verhaltensforschung – Staatliche Programme sollen dadurch effizienter und effektiver werden

Durch die Anwendung von Erkenntnissen der Verhaltensforschung wird sich die Arbeit unserer Regierung in vielerlei Hinsicht an die Bedingungen des 21. Jahrhunderts anpassen – Dienstleistungen können effizienter



und effektiver erbracht werden, der Wandel hin zu einer sauberen Energiewirtschaft wird beschleunigt und die Erkenntnisse werden dabei helfen, dass Arbeitnehmer bessere Arbeitsstellen finden, einen besseren Zugang zu Bildungsangeboten haben und längere und gesündere Leben führen können." Mit diesen Worten begründete Präsident Obama am 15. September den Erlass einer Executive Order zur Anwendung verhaltensökonomischer Erkenntnisse bei der Gestaltung von staatlichen Programmen. Neben der Executive Order wurden auch neue Richtlinien für staatliche Einrichtungen zur Vereinfachung von Formularen und Anträgen erlassen sowie ein Bericht des Social and Behavioral Sciences Teams vorgestellt. Der Bericht fasst die Erkenntnisse der Arbeit des ersten Jahres des Teams zusammen und stellt die Projekte vor, welche die staatlichen Programme einfacher und leichter zugänglich machen sollen. Hier sind der [Bericht](#) sowie die [Executive Order](#) abrufbar.

[Weitere Informationen](#)

| Veranstaltungen

Vernetzungssymposium „Konsum neu denken? Kritische Ansätze für Forschung, Politik und Bildung vernetzen!“ veranstaltet von der **Arbeitskammer Wien** zusammen mit der **Alpen-Adria Universität Klagenfurt** und der **Pädagogischen Hochschule Wien** | **21. - 22. September 2015** | **Wien, Österreich**



Kompetenzfeld Kulturelle Nachhaltigkeit
Institut für Organisationsentwicklung,
Gruppendynamik und Interventionsforschung



Konsum taucht als Querschnittsmaterie in vielen verschiedenen Disziplinen auf – zum Beispiel Soziologie, Bildung, Nachhaltigkeit, Ökonomie, Marketing, Design, Technik, Philosophie, Geschichte. Das Symposium richtet sich an Experten aus den Bereichen Wissenschaft (auch Nachwuchswissenschaftler), Politik, Beratung, NGOs und Praxis, die im Themenfeld Konsum arbeiten und forschen. Ziel dieser Tagung ist einerseits die Vernetzung der unterschiedlichen Akteure, um gemeinsam Ideen oder Projekte zu entwickeln. Andererseits wird reflektiert und diskutiert, welche (Fehl-) Entwicklungen die Konsumentenpolitik, -forschung und -bildung im deutschsprachigen Raum in den letzten Jahren genommen hat und wo Handlungsbedarf besteht. Die Anmeldung für die Veranstaltung ist noch kurzfristig über dieses [Anmeldeformular](#) möglich.

[Weitere Informationen](#)

Fachtagung des Verbraucherzentrale Bundesverbandes e.V. (vzbv) | 28. September 2015 | Berlin

Die diesjährige Fachtagung des vzbv steht unter dem Motto „Ein Prozess, viele Gewinner – Verbraucherrechte stärken“. Entsprechend wird die Entwicklung des Klagerechts von Verbraucherverbänden und deren Auswirkungen im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Eine Anmeldung ist bis zum 21. September 2015 über politik@vzbv.de möglich.

verbraucherzentrale
Bundesverband

Weitere Informationen

20 Jahre Ecologic Institut – Jubiläumsveranstaltung | Wissenschaft und Forschung für eine nachhaltige Welt | 13. Oktober 2015 | Berlin

Das Ecologic Institut in Berlin feiert sein zwanzigjähriges Jubiläum. 1995 durch sechs Forscher gegründet, beschäftigt das transatlantische Institut heute 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und führt Forschungsprojekte im In- und Ausland durch. In internationalen und transdisziplinären Projektteams untersucht das Institut Fragen der angewandten Nachhaltigkeitsforschung.



Weitere Informationen

Jubiläumskonferenz zum 30-jährigen Bestehen des Instituts für Ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) | 3. November 2015 | Berlin



Das IÖW lädt zum 30-jährigen Jubiläum des Instituts und der Vereinigung für ökologische Wirtschaftsforschung zu einer Jubiläumskonferenz ein. Dabei stehen Lösungswege hin zu nachhaltigem Wirtschaften und Konsum sowie der Beitrag von Unternehmen zur Erreichung der umfassenden ökologischen und sozialen Ziele im Fokus der Veranstaltung. Immer mehr Unternehmen stellen sich dieser Herausforderung, doch reichen ihre Schritte meist noch nicht weit genug für einen grundlegenden Wandel. Deshalb dient die Veranstaltung zum Meinungsaustausch und der Informationsgewinnung für Unternehmen. Die Anmeldung für die Veranstaltung ist [hier](#) bis Veranstaltungsbeginn möglich.

Weitere Informationen

Rückblick: Workshop „Auf der Suche nach Wegen gegen die Altersarmut“ | Justus-Liebig-Universität | 25. - 26. Juni 2015 | Gießen

Vom 25. - 26. Juni 2015 fand an der Justus-Liebig Universität in Gießen ein interdisziplinärer Workshop zu dem Thema „Altersarmut“ statt. Dazu kamen hochrangige Expertinnen und Experten aus

verschiedenen Wissenschaftsfeldern (zum Beispiel Bildungsforschung, Finanzwissenschaft, Marketing, Neurowissenschaften) in Rauschholzhausen zusammen, um unter anderem Fragen zur Finanzberatung, zum Entscheidungsverhalten von Konsumentinnen und Konsumenten sowie zur ökonomischen Bildung zu diskutieren. Unter der Leitung von Prof. Dr. Alexander Haas, Prof. Dr. Andreas Walter und Prof. Dr. Stopler zeigte der Workshop einen zukunftsweisenden Weg auf, um die Gründe für die unzureichende private Altersvorsorge in der Bevölkerung besser zu verstehen und Möglichkeiten zur Verbesserung zu identifizieren.

Weitere Informationen

Global Compact +15 Europe – Conference on the future of corporate sustainability and the UN Global Compact in Europe | Cafe Moskau | 13. - 14. Oktober 2015 | Berlin

The Foundation of the German Global Compact Network hosts a conference on the occasion of the 15th anniversary of the UN Global Compact in Berlin this fall. A few weeks after the Sustainable Development Goals will have been adopted in New York, a few weeks before governments will be negotiating a new climate agreement in Paris, Global Compact +15 Europe brings together European Global Compact Networks, their members and stakeholders to



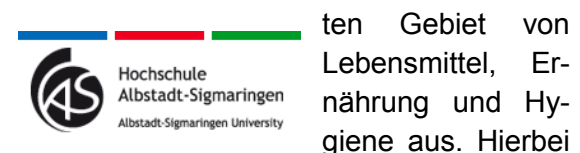
discuss the future of corporate sustainability and of the UN Global Compact in Europe.

Weitere Informationen

| Mitglieder des Netzwerks stellen sich vor

Hochschule Albstadt-Sigmaringen | Fakultät Life Sciences

Die Fakultät Life Science der Hochschule Albstadt-Sigmaringen bildet Studierende für unterschiedliche Tätigkeiten im Bereich der Life Sciences, insbesondere in der Pharmatechnik und im brei-



ten Gebiet von Lebensmittel, Ernährung und Hygiene aus. Hierbei wird ein interdisziplinärer Ansatz verfolgt, der ingenieur-, natur- und betriebswirtschaftliche Aspekte umfasst. Frau Prof. Dr. Gertrud Winkler und Frau Prof. Dr. Astrid Klingshirn sind Mitglieder des Netzwerks Verbraucherforschung Baden-Württemberg.

Professor Winklers Lehrgebiete sind Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die Ernährungssituation verschiedener Bevölkerungsgruppen, die Gemeinschaftsverpflegung sowie lebensmittelwissenschaftliche und sensorische Fragestellungen mit engem Bezug zum Verbraucher. Derzeit bearbeitet sie verschiedene Projekte zum Thema "Nudging in der Gemeinschaftsverpflegung - Förderung einer gesundheitsförderlichen Speisenauswahl".

Im Zentrum der Forschung von Professor Klingshirn steht die Gerätetechnologie zur Lebensmittelbearbeitung, Verarbeitung und Lagerung in der Gemeinschaftsverpflegung, (System-)Gastronomie sowie im privaten Haushalt. Die Anwendungstechnik stellt dabei die Grundlage von Produktbewertung und Produktinnovation dar: Sensorische und physikalische Lebensmittelanalytik in Koppelung mit Ermittlung spezifischer Kundenanforderungen sind die Basis unterschiedlichster Performancetests. Zum Wintersemester 2014/15 hat Professor Klingshirn das Fachgebiet Lebensmitteltechnik mit dem Schwerpunkt Maschinen- und Gerätetechnik sowie Verpflegungstechnik übernommen.

Aktuell bietet die Hochschule Albstadt-Sigmaringen die öffentliche **Ringvorlesung** „Angewandte Forschung und Lehre - praxisnah, alltagstauglich, verbraucherorientiert“ an. Die Ringvorlesung beginnt am 13. Oktober mit einem Vortrag von Prof. Klingshirn.

Weitere Informationen

| Verbraucherforschung

Forschungsvorhaben „SocialLab Deutschland – Nutztierhaltung im Spiegel der Gesellschaft“ unter Beteiligung des CCMP wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert

In den letzten Jahren wird die Nutztierhaltung in der öffentlichen Debatte immer kritischer diskutiert und die Frage nach der

gesellschaftlich optimalen Vorstellung von moderner Landwirtschaft rückt immer mehr in den Fokus der Debatten. Um relevante Fragen zu diesen Themen in Zukunft beantworten zu können, wurde das Forschungsvorhaben „SocialLab Deutschland – Nutztierhaltung im Spiegel der Gesellschaft“ ins Leben gerufen. Beteiligt daran ist Prof. Reisch | CCMP. Gefördert wird das dreijährige Projekt vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) mit knapp 2,4 Millionen Euro.



Das Projekt wurde durch Erkenntnisse einer US-amerikanischen Studie motiviert. In dieser Studie hat Cass Sunstein im Sommer 2015 in den USA die Frage „Do people like nudges?“ für zwei Dutzend Nudges empirisch untersucht. Die Ergebnisse stießen auf großes öffentliches Interesse und wurden im Juni 2015 in der New York Times vorgestellt. Das Projekt „Einstellungen zum Nudging – ein internationaler Vergleich“ überträgt diese Fragestellung auf einige ausgewählte europäische Länder. Es soll dabei festgestellt werden, welche Typen von Nudges im Durchschnitt von der Bevölkerung unter-

Weitere Informationen

Forschungsprojekt: „Einstellungen zum Nudging – ein internationaler Vergleich“ | ein Projekt des Forschungszentrums Verbraucher, Markt und Politik und der Copenhagen Business School

Das Projekt wurde durch Erkenntnisse einer US-amerikanischen Studie motiviert. In dieser Studie hat Cass Sunstein im Sommer 2015 in den USA die Frage „Do people like nudges?“ für zwei Dutzend Nudges empirisch untersucht. Die Ergebnisse stießen auf großes öffentliches Interesse und wurden im Juni 2015 in der New York Times vorgestellt. Das Projekt „Einstellungen zum Nudging – ein internationaler Vergleich“ überträgt diese Fragestellung auf einige ausgewählte europäische Länder. Es soll dabei festgestellt werden, welche Typen von Nudges im Durchschnitt von der Bevölkerung unter-

schiedlicher Länder für gut geheißen, und welche abgelehnt werden. Es geht also letztlich um die empirische Feststellung der Akzeptanz dieser politischen Instrumente. Die Studie wird gemeinsam von der Zeppelin Universität (CCMP), der Copenhagen Business School (CBS) sowie der Harvard Law School durchgeführt und läuft von September 2015 bis Februar 2016.

Weitere Informationen

| Calls

Werkstatt N: Der Rat für Nachhaltige Entwicklung sucht und prämiiert zukunftsgerichtete Projekte und Ideen

Seit 2010 prämiiert der Rat für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung jedes Jahr 100 besonders zukunftsweisende Nachhaltigkeitsprojekte und -ideen. Der Rat will damit Initiativen unterstützen,



die Wege in eine nachhaltige Gesellschaft aufzeigen, dieses

Nachhaltigkeitsengagement auf besondere Weise würdigen und öffentlich sichtbar machen. Gesucht werden Projekte und Ideen, die zukunftsgerichtet für Nachhaltigkeit wirken: Das können Einreichungen von Privatpersonen, gemeinnützigen Organisationen, öffentlichen Organisationen, Kommunen und Unternehmen sein. Bewerbungsfrist ist der 30. September 2015.

Weitere Informationen

| Neuerscheinungen

Kai Purnhagen & Lucia A. Reisch: Nudging Germany? Herausforderungen für eine verhaltensbasierte Regulierung in Deutschland. Wage-ningen Working Papers in Law and Governance, 9/2015, 2015

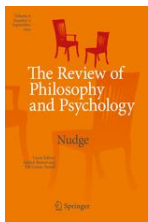
Zusammenfassung: Seit Anfang 2015 beschäftigen sich im Kanzleramt Verhaltensforscher mit der Frage, wie „wirksames Regieren“ aussehen und gelingen kann. Der Beitrag von Kai Purnhagen und Lucia Reisch setzt sich mit den Hintergründen dieser neuen Strategie auseinander, mit den möglichen Konsequenzen für die Regulierung sowie für die Rechtswissenschaft in Deutschland. Dazu wird zunächst das Konzept der verhaltensbasierten Regulierung erläutert, welches in anderen Regulierungsdomänen einen immer breiteren Raum in der Rechtswissenschaft einnimmt (II). Sodann wird in regulierungsvergleichender Perspektive aufgezeigt, welche Ergebnisse ähnliche Beratungen in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) und im Vereinigten Königreich von Großbritannien (UK) erreicht haben (III). Basierend auf diesen Erkenntnissen wird ein Ausblick auf die möglichen Auswirkungen der Arbeit einer solchen Einheit auf das deutsche Recht und die deutsche Regulierung gegeben (IV). Die Autoren skizzieren weiter einige Herausforderungen für die deutsche Rechtswissenschaft, wie bspw. die verhaltensbasierte Regulierung mit den Anforderungen der Grundrechte oder der Rechtsgeschäftsleh-

re kompatibel gehalten werden kann (V). Abschließend werden die Ergebnisse der Analyse vorgestellt. (VI).

Weitere Informationen

Review of Philosophy and Psychology | Special Issue zum Thema „Nudge“, September 2015

Das Journal Review of Philosophy and Psychology hat eine Sonderausgabe zum Thema „Nudging“ herausgegeben. Im Mittelpunkt stehen die Definitionen der wichtigsten Konzepte des Nudging, die normative Herleitung und Begründung verschiedener Nudging-Strategien sowie deren empirische Überprüfung. Diese Septemberausgabe ist [hier](#) abzurufen.



Weitere Informationen

Cass R. Sunstein (2015). Nudges, Agency, and Abstraction: A Reply to Critics. Review of Philosophy and Psychology, 6(3), 511-529

Abstract: Cass Sunstein published his latest piece about nudging. The essay has three general themes. The first involves the claim that nudging threatens human agency. His basic response is that human agency is fully retained (because nudges do not compromise freedom of choice) and that agency is always exercised in the context of some kind of choice architecture. The second theme involves

the importance of having a sufficiently capacious sense of the category of nudges, and a full appreciation of the differences among them. The third general theme is the need to bring various concerns (including ethical ones) in close contact with particular examples.



Weitere Informationen

Cass R. Sunstein: Do People Like Nudges? Harvard Law School, 2015

Abstract: In recent years, there has been a great deal of debate about the ethical questions associated with “nudges,” understood as approaches that steer people in certain directions while maintaining their freedom of choice. Evidence about people’s views cannot resolve the ethical questions, but in democratic societies (and nondemocratic ones as well), those views will inevitably affect what public officials are willing to do. Existing evidence, including a nationally representative survey, supports six general conclusions. First, there is widespread support for nudges of the kind that democratic societies have adopted or seriously considered in the recent past; surprisingly, that support can be found across partisan lines. While people tend to have serious objections to mandates as such, they do not have similar objections to nudges. Second, the support evaporates when people suspect the motivations of those who are engaged in nudging, and when



HARVARD
LAW SCHOOL

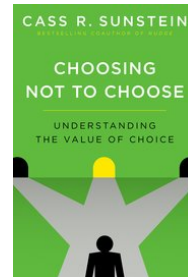
they fear that because of inertia and inattention, citizens might end up with outcomes that are inconsistent with their interests or their values. Third, there appears to be somewhat greater support for nudges that appeal to conscious, deliberative thinking than for nudges that affect subconscious or unconscious processing, though there can be widespread approval of the latter as well (especially if they are meant to combat self-control problems). Fourth, people's assessment of nudges in general will be greatly affected by the political valence of the particular nudges that they have in mind (or that are brought to their minds). Fifth, transparency about nudging will not, in general, reduce the effectiveness of nudges, because most nudges are already transparent, and because people will not, in general, rebel against nudges. But this last conclusion must be taken with caution in light of preliminary but suggestive evidence of potential "reactance" against certain nudges.

Weitere Informationen

Cass Sunstein: Choosing not to Choose - Understanding the Value of Choice. Oxford University Press USA, 2015

Abstract: Our ability to make choices is fundamental to our sense of ourselves as human beings, and essential to the political values of freedom-protecting nations. Whom we love; where we work; how we spend our time; what we buy; such choices define us in the eyes of ourselves and others, and much blood and ink has

been spilt to establish and protect our rights to make them freely. Choice can also be a burden. Our cognitive capacity to research and make the best decisions is limited, so every active choice comes at a cost. In modern life the requirement to make active choices can often be overwhelming. So, across broad areas of our lives, from health plans to energy suppliers, many of us choose not to choose. By following our default options, we save ourselves the costs of making active choices. By setting those options, governments and corporations dictate the outcomes for when we decide by default. This is among the most significant ways in which they effect social change, yet we are just beginning to understand the power and impact of default rules. Many central questions remain unanswered: When should governments set such defaults, and when should they insist on active choices? How should such defaults be made? What makes some defaults successful while others fail?



Weitere Informationen

David Halpern: Inside the Nudge Unit, Ebury Publishing, 2015

Abstract: Inside the Nudge Unit is David Halpern's first-hand account of the Behavioural Insights Team (or Nudge Unit as we quickly became known). The book explores the results of the team as it set out to translate psychological theory and

an experimental approach into everyday policy. What makes *Inside the Nudge Unit* different from BIT's policy publications, though, are David's personal reflections along the way. You'll learn how the team was created, and how BIT managed to overcome some of the early skepticism that it faced from policymakers and the media. The book also reflects on deeper and wider issues such as: how we can ensure that markets work for citizens; can behavioural approaches boost well-being; the rise of experimental government; and key question of who should nudge the nudgers?



Weitere Informationen

The Behavioural Insights Team: The Behavioural Insights Team Update Report 2013-2015, London, 2015

Abstract: This report is the latest in a series of update reports from the Behavioural Insights Team (BIT), detailing the work of the team and recent findings. It covers the last two years of BIT's work. The report contains many new results, including: 1) Reducing the dropout rate from Further Education course by a third, by sending encouraging texts such as at the end of half-term breaks. 2) Doubling the completed application rates to join the Army Reserve by sending an email from a



serving officer talking about their experiences. 3) Increasing the payment rates by the top 1 percent of tax-debtors by 43 percent without further prompts, by highlighting the impact on public services of non-payment. Collectively, the findings from this report show that: 1) Behavioural Insights approaches are delivering successful results across an ever wider range of policy areas. 2) Governments across the world – at local and national level – are starting to adopt the approaches. 3) The use of more experiments and trials, as championed by BIT, is spreading into other areas of Government and practice. An important corollary of this experimental approach is that it also identifies things that do not work – and we have included examples in the report.

Weitere Informationen

Simon Hedlin & Cass R. Sunstein: Does Active Choosing Promote Green Energy Use? Experimental Evidence. Harvard University, 2015



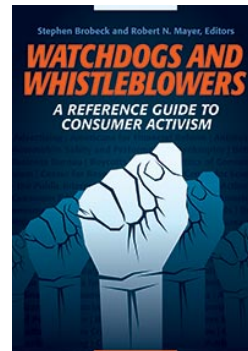
Abstract: Many officials have been considering whether it is possible or desirable to use choice architecture to increase use of environmentally friendly ("green") products and activities. The right approach could produce significant environmental benefits, including large reductions in greenhouse gas emissions and better air quality. This Article presents new data from an online experiment (N=1,245)

in which participants were asked questions about hypothetical green energy programs. The central finding is that active choosing had significantly larger effects than green energy defaults (automatic enrollment in green energy), apparently because of the interaction between people's feelings of guilt and their feelings of reactance. More specifically, we report four principal findings. First, forcing participants to make an active choice between a green energy provider and a standard energy provider led to higher enrollment in the green program than did either green energy defaults or standard energy defaults. Second, active choosing caused participants to feel more guilty about not enrolling in the green energy program than did either green energy defaults or standard energy defaults; the level of guilt was positively related to the probability of enrolling. Third, respondents were less likely to approve of the active choosing policy than of the green energy defaults and standard energy defaults. These findings raise important questions both for future research and for policymaking. If they reflect real-world behavior, they suggest the potentially large effects of active choosing — perhaps larger, in some cases, than green energy defaults.

Weitere Informationen

Stephen Brobeck & Robert N. Mayer:
Watchdogs and Whistleblowers: A Reference Guide to Consumer Activism. ABC-CLIO, Santa Barbara, 2015

Abstract: The book represents a comprehensive treatment of the ways in which consumer activism has reshaped the economic and political well-being of citizens in the United States and around the world. The book's more than 140 en-



tries provide rich detail on organizations, individuals, and activist strategies that have yielded advancements in consumer rights to safety, access to basic necessities, information and education, meaningful marketplace choices, political participation, and a healthy environment. Reflecting the worldwide growth of the consumer movement, the book contains entries on corners of the globe where consumer activism has only recently emerged, including the People's Republic of China, Central and Eastern Europe, Africa, and the Middle East. Lucia Reisch has contributed with an entry on the German consumer movement.

Weitere Informationen

Hunt Allcott & Cass R. Sunstein:
Regulating Internalities, Journal of Policy Analysis and Management, 34(3), 698-705, 2015

Abstract: This paper offers a framework for regulating internalities. Using a simple economic model, we provide four principles for designing and evaluating behaviorally-motivated policy. We then outline rules for determining which con-

texts reliably reflect true preferences and discuss empirical strategies for measuring internalities. As a case study, we focus on energy efficiency policy, including Corporate Average Fuel Economy (CAFE) standards and appliance and lighting energy efficiency standards.



Weitere Informationen

Cary Decka & Salar Jahedic: The Effect of Cognitive Load On Economic Decision Making: A Survey and New Experiments. European Economic Review, 78, 97-119, 2015

Abstract: Psychologists and economists have examined the effect of cognitive load in a variety of situations from risk taking to snack choice. We review previous experiments that have directly manipulated cognitive load and summarize their findings. We report the results of two new experiments where participants engage in a digit-memorization task while simultaneously performing a variety of economic tasks including: (1) choices involving risk, (2) choices involving intertemporal substitution, (3) choices with anchoring effects, (4) choices over healthy and unhealthy snacks, and (5) math problems. We find that higher cognitive load reduces numeracy as measured by performance in math problems. Moreover, within-subject analy-



sis indicates that cognitive load leads to more risk-averse behavior, more impatience over money, and (nominally) more likelihood to anchor. We do not find any evidence that cognitive load increases impatience over consumption goods or unhealthy snack choices. Also those individuals who are most sensitive to cognitive load are driving much of the effect.

Weitere Informationen

Gerhard Scherhorn: Wachstum oder Nachhaltigkeit. Die Ökonomie am Scheideweg. Altius Verlag, Erkelenz, 2015

Zusammenfassung: Das zentrale Problem der Menschheit heute ist der Substanzverzehr, seine Ursache die Fixierung der Politik auf Wirtschaftswachstum. Die Lösung liegt im Gegenteil der Wachstumspolitik, in der Politik der Nachhaltigen Entwicklung. Diese Politik lässt die nachhaltigere Produktion in den Grenzen des Substanzerhalts wachsen und die weniger nachhaltige schrumpfen. Sie wird erst gelingen, wenn nicht mehr Wachstum, sondern Nachhaltigkeit das Ziel der Wirtschaftspolitik ist. Das erfordert eine neue Verantwortlichkeit für die Gemeingüter. Und es ist durchsetzbar, wenn die Sozialbindung des Eigentums auf das Kapitaleigentum ausgedehnt wird.



Weitere Informationen

**Mark Pigors & Bettina Rockenbach:
Consumer Social Responsibility,
Working Paper, Universität Köln,
2015**

Abstract: We investigate the emergence of socially responsible (SR) production through consumer decisions. Our experimental treatments vary market competitiveness and consumers' information on social responsibility in production. We show that – irrespective of consumers' information – SR production reduces monopolistic supplier's profit and is therefore unlikely to emerge. With supplier competition, SR production positively influences consumers' buying decisions and suppliers offering SR products achieve significantly higher profits, as long their price is not too high. Our results yield valuable insights into the possibilities and limitations of promoting SR production through consumer behavior, and provide evidence for positive effects of competition on moral behavior.

Weitere Informationen

**Dirk Bauknecht, Bettina Brohmann,
Rainer Grießhammer, Matthew Bach
& Simon Funke: Gesellschaftlicher
Wandel als Mehrebenenansatz.
Transformationsstrategien und Mo-
dels of Change für nachhaltigen
Wandel. UBA/Texte 66/2015, Um-
weltbundesamt, Berlin, 2015**

Eingebettet in die übergeordneten Fragestellungen des Projekts „Transfor-

mationsstrategien und Models of Change für nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel“ vertieft der vorliegende Bericht die Bedeutung von Mehrebenen-Ansätzen bei der Analyse und Gestaltung von gesellschaftlichen Transformationsprozessen.

Die Darstellung basiert auf einem Literaturreview. Dabei geht es vor allem um die evolutorische Mehrebenenperspektive. Diese unterscheidet zwischen Nische, Regime und Landschaft und analysiert explizit gesellschaftliche Transformation als Interaktion dieser Ebenen.

Weitere Informationen

**Bettina Brohmann & Martin David:
Tipping Point Konzeptionen im Kon-
text eines nachhaltigen gesell-
schaftlichen Wandels. Transforma-
tionsstrategien und Models of
Change für nachhaltigen Wandel.
UBA/Texte 67/2015, Umweltbundes-
amt, Berlin, 2015**

Ein weiterer Bericht aus dem Projekt „Transformationsstrategien und Models of Change für nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel“ fokussiert auf die Aspekte und die Bedeutung von Tipping Points für die Gestaltung gesellschaftlichen Wandels in Richtung Nachhaltigkeit. Zur Analyse und Bewertung der verschiede-



nen Konzepte und Elemente von Tipping Points werden – nach einer umfassenden Literaturanalyse - empirisch fundierte Ansätze aus neun verschiedenen disziplinären und interdisziplinären Zusammenhängen, wie Soziologie, Epidemiologie, Erdsystemwissenschaften und der Klinischen Forschung diskutiert.

Weitere Informationen

Sabine Schlacke, Marina Alt, Klaus Tonner, Erik Gawel & Wolfgang Bretschneider: Stärkung eines nachhaltigen Konsums im Bereich der Produktnutzung durch Anpassungen im Zivilrecht und Öffentlichem Recht, UBA/Texte 72/2015, Umweltbundesamt, Berlin, 2015

Der Bericht zum gleichnamigen Forschungsprojekt und Workshop ist vom Bundesumweltministerium veröffentlicht worden. Im Fokus des Forschungsdesigins



steht dabei die Frage, wie langlebige Produkte durch rechtliche Maßnahmen gefördert werden können. Autoren sind Prof. Dr. Sabine Schlacke, Ass. iur. Marina Alt, Prof. Dr. Klaus Tonner, Prof. Dr. Erik

Gawel und Dipl.-Vw. Wolfgang Bretschneider. Der Bericht kann [hier](#) heruntergeladen werden und Informationen zum Workshop sind [hier](#) zu finden.

Weitere Informationen

Mohammad Hemmat Esfe, Somchai Wongwises, Amin Asadi & Mohammad Akbari: Fake Journals: Their Features and Some Viable Ways to Distinguishing them. Science and Engineering Ethics, 21(4), 821-824, 2015

Abstract: In this paper, we aim to discuss the fake journals and their advertisement and publication techniques. These types of journals mostly start and continue their activities by using the name of some indexed journals and establishing fake websites. The fake journals and publishers, while asking the authors for a significant amount of money for publishing their papers, have no peer-review process, publish the papers without any revision on the fake sites, and put the scientific reputation and prestige of the researchers in jeopardy. In the rest of the paper, we present some viable techniques in order for researchers and students to identify these journals.



Weitere Informationen

Aktuelle Publikationen CCMP

(2015) [Reisch, L. A.]. German Consumer Movement. In: Stephen Brobeck & Robert N. Mayer (Hrsg.). *Watchdogs and whistleblowers: A reference guide to consumer activism*, Santa Barbara: Greenwood Press, S. 223-227.

(2015) [Reisch, L. A. & Hofmann, M.]. Rang und Namen. In: *Weniger wird mehr. Atlas der Globalisierung*, Berlin: Le Monde Diplomatique, S. 30-31.

(2015) [Purnhagen, K. & Reisch, L. A.]. 'Nudging Germany'? Herausforderungen für eine verhaltensbasierte Regulierung für Deutschland. *Wageningen Working Papers in Law and Governance* 9/2015. Available for download as SSRN Working Paper:
http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2632154.

Aktuelle Vorträge CCMP

12.09.2015 [Bernauer, M. & Reisch, L. A.]: *Bau | Anleitung - Nudging für Nachhaltigen Konsum: What works?* Vortrag auf dem 12. Sommerfest der Zeppelin Universität Friedrichshafen, Friedrichshafen (DE).

12.09.2015 [Reisch, L. A.]: *Bau | Herr - Architektur der Wahl: Wie wir Entscheidungen treffen*. Vortrag auf dem 12. Sommerfest der Zeppelin Universität Friedrichshafen, Friedrichshafen (DE).

10.06.2015 [Reisch, L. A.]: *Push, pull, nudge – Wie werden Lieferketten grüner?* Keynote auf der Cargo Climate Care Conference 2015 "Mehr Logistik und weniger CO2", ausgerichtet von der Lufthansa Cargo AG, 10. Mai 2015, Frankfurt am Main (DE).

08.06.2015 [Reisch, L. A.]: *Nudging for better health – concept, choices and critique*. Gastvortrag auf Einladung des Helmholtz Zentrums München, Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und

Umwelt, im Zuge des EU Projektkonsortiums "Nudge-it", 08. Juni 2015, Eberhard Karls Universität Tübingen (DE).

01.06.2015 [Reisch, L. A.]: *Nachhaltiger Konsum*. Teilnahme an einer Expertenanhörung auf Einladung des Staatssekretärs im Ausschuss für Nachhaltige Entwicklung unter Vorsitz von Peter Altmaier, Chef des Bundeskanzleramtes, 01. Juni 2015, Bundeskanzleramt, Berlin (DE).

Aktuelle Medienbeiträge CCMP

12.08.2015: *Kriminelle Energie gibt es überall*. Interview von Lucia Reisch mit Zeit Campus.

14.08.2015: *Wegwerfgesellschaft/Tauschgesellschaft*. Interview von Lucia Reisch mit dem Radiosender SR3.

Besuchen Sie unsere Webseite | Kontaktieren Sie uns

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns über aktuelle Calls, Publikationen und Veranstaltungen im Bereich Verbraucherforschung auf dem Laufenden halten würden. Bitte schicken Sie uns Ihre Publikationen und Projekte für den nächsten Newsletter bis 1. November 2015.

Ihr Forschungszentrum



Prof. Dr. Lucia Reisch
Leitung CCMP



Mag. Art. Manuela Bernauer
Veranstaltungen | Projekte
Betreuung Veröffentlichungen
Netzwerk Verbraucherforschung



Dipl. oec. soc. Sabine Bietz
Centermanagerin
Projekte | Forschungsbeirat
Veranstaltungen



Dr. Julius Rauber
Reallabore
Projekte
Netzwerkarbeit



Laura Purnell
Projekte
Recherche
Veranstaltungen



Leonie Decrinis
Recherche
Veranstaltungen



Valentina Consiglio
Projekte
Recherche



Friederike Döbbe
Projekte
Recherche
Veranstaltungen



Tilman Knop
Projekte
Recherche
Newsletter

Newsletter September 2015 | Forschungszentrum Verbraucher, Markt und Politik |
Zeppelin Universität